

verboten
erlaubt
und weggeschaut

Globalismusformel
Totalitarismusformel
Spaltungsformel

So viel an Spaltung
So viel an Verboten, Gesetzen, Strafen
So viel an absurder Zwangserlaubnis.
So viel, was ich nicht verstehe.
So viele Fragen.
Die erste aller Fragen:
Warum darf nicht mehr gefragt werden?
Ich bin für alle nur denkbaren Fragen.
Es gibt keine Frage, die nicht gefragt werden darf.
Und doch, bereits einfache Fragen, Bitte-um-
Erklärungs-Fragen sind verbrämt, kontaminiert,
verboten, verlächerlicht, verschrien.

Lieber Mitmensch, liebes ich, liebes du,
lieber (weniger auf Fragen antwortender denn
Einheitsantworten gebender) Nichtmehrrechtsstaat,
liebe (Propaganda dienende) Medien.
Innehalten. Reflektieren. Jeder für sich. Miteinander.
Wenn wir aufhören Fragen stellen zu dürfen, wird es
schwarz um uns rum und in uns drin,
trotz und gerade wegen des Heiligenscheins um das
vermeintlich Gute.

verboten

erlaubt

1D
WHO

und weggeschaut

Zensur

quer

Müllberge
nicht
hingucken

Russe

Kobalt
minen

Gifte

Ausgrenzung

Kritik
Grundrechtsschutz





Wundersame Spalterei

So erlebe ich uns. Februar 2023. In einer Dekadenz- und Regressions-Abwärtsspirale.

Spaltung ist primär nicht eine zwischen den Staatstreuen und - Kritikern, zwischen ...Leugner undBefürworter, zwischen Vernunft und Verschwörungsdummheit, zwischen Guten und Bösen – Spaltung ist ein tiefer, letztlich primitiver psychischer Abwehrmechanismus in jedem einzelnen von uns.

In jedem. In dir, in mir! Bereits wenn ich sage:

„Ich spalte doch nicht, der andere ist es“ – spalte ich. Wenn ich mich im Empörungs-Recht fühle, den anderen meine moralische oder vernünftige Überlegenheit spüren lasse, spalte ich. Wenn ich innerlich vereise ob des anderen verderblicher Dummheit oder mich meiner unmäßigen Wut hingeebe - spalte ich.

Wir meinen den Nazi und in ihm das einzig Böse (neben Putin und Virus undLeugner natürlich, ist eh alles ein und dasselbe, eben das Falsch-Böse schlechthin) zu bekämpfen, doch spalten wir genau damit uns selbst, wir spalten den „Nazi“ in uns ab, folgen undifferenzierten plakativen Wegweisern (Politik, Medien, Religion, Führern, Experten etc.) und transportieren das eigene „Böse“, den eigenen Gewalt-Anteil auf einem von unserem Clan/Gruppe/ Gesellschaft/ Politik/Medien zur Verfügung gestellten „Transportweg“ in das Land hinter den Spaltkeil.

Ein Land, Sichtweisen, Bezugspunkte, Zusammenhänge, die wir nicht sehen geschweige denn betreten (dürfen und wollen, gute Propaganda mit ihrer Spaltungs-Kompetenz sorgt dafür) und damit auch keine differenzierenden Begegnungen mehr zulassen (dürfen und wollen), und damit so viel gewollten oder benutzten – lihop? mihop? - giftigen, gewalttätigen Blödsinn über uns selbst ausschütten.



Echt jetzt mal, das kann doch nicht wirklich unser Ernst sein? So empfänglich wir auch immer für infantilisierende, simplifizierende, vereinheitlichende, medial geschürte Feindangebote bzw. befeinden dieser Feindbilder sind – für den zugrundeliegenden Prozess der individuellen Selbst-Spaltung und deren Konsequenzen ist jeder einzelne letztlich selbst verantwortlich.

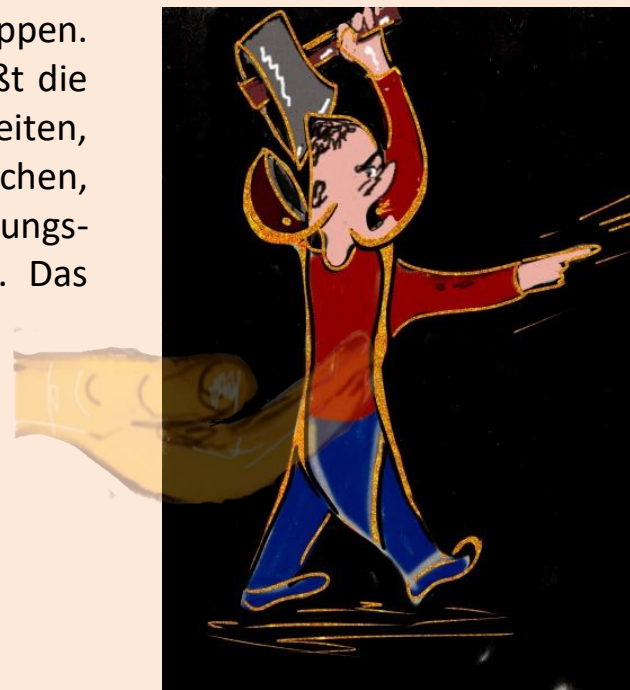
Mangelnde Verwurzelung in sich selbst, medial erzeugte Angst und einseitige (macht- und profitgetriebene) Wiederholungen wie alternativlose Lösungsvorgaben stellen das Spaltungsklima her, treiben, sofern wir diesen Mechanismus in uns ungebremst wirken lassen, den Spaltkeil massiv weiter und füttern uns mit dem geeigneten Vokabular.

Lihop? Let it happen on purpose? Lässt man es geschehen, da es sich doch gut eignet für Machtinteressen?

Oder (natürlich völlig undenkbar für Vater-Staats-Treue und Demokratiegläubige):

Mihop? Made it happen on purpose? Wird das „spalte und herrsche“, „divide et impera“- Modell ganz gezielt angewendet? Vermutlich beides in trivial-raffinierter Verschränkung.

Die jeweiligen Feindbilder/Inhalte sind austauschbar, spielen letztlich keine Rolle, sie können beliebig gewählt werden. Cui bono. Das gilt es zu verstehen. Dieses Prinzip des Spaltens gilt es zu verstehen und diesen Un- und Wahnsinn zu stoppen. Jetzt. Miteinander. Tetralemma anwenden, heißt die Absurdität von Rechthaberei sehen, die Seele weiten, wieder wirklich hinschauen, Kompromisse suchen, Empathie wieder ausgraben, hinter dem Spaltungs-Keil den Menschen, das Wesen wahrnehmen. Das Universum in uns sehen. In jedem.





Integrierende Musterdurchbrechung

Was wäre...?

Was wäre mit Integrieren?

Integrieren statt spalten?

Jeder? Miteinander?

Sich endlich endlich auf den Weg des Menschen
zu begeben?

Endlich diese absurde Angst vor dem eigenen
Fremden entschieden als das erkennen, was sie
ist: ein gewünschtes Spaltprodukt einer
absurden Agenda der Selbstentfremdung, die
nicht wirklich etwas mit uns zu tun hat?

Und ich diejenige bin, die beginnt?

Mit Re-membering?

Mit An-mich-Nehmen?

Mit dem Wieder-zu-mir-Nehmen?



